

Hotel San Gabriele, Rosenheim

Ein Besuch im Mittelalter

Es sieht von außen so aus wie ein Jahrhunderte altes Kloster, auch von innen kommt man auf den ersten Blick zu diesem Schluss. Und doch ist das Hotel San Gabriele ein Neubau aus dem 21. Jahrhundert, der mit viel Liebe zum Detail seine Gäste in längst vergangene Zeiten entführt – ohne modernen Komfort missen zu müssen.



bfs – Was als Teilabriss und bloßer Umbau einer alteingesessenen bayerischen Pension geplant war, hat sich in vier Jahren Bau- und Planungszeit zu einem ganz besonderen Geheimtipp entwickelt, für den Gäste von weither anreisen. Zusammen mit dem Planer Rudolf Rechl, Spezialist für Neubauten mit „altem“ Flair, hat sich Hotelier Mario Mattera in Rosenheim einen Traum verwirklicht. Entstanden ist ein außergewöhnliches Hotelkonzept im Stil eines mittelalterlichen italienischen Klosters, das seinesgleichen sucht. Gewidmet hat Burgherr Mattera das „San Gabriele“ seinem Vater.

Schon beim Eintritt beeindruckt die scheinbar uralten Gewölbe, schaffen eine ehrwürdige Atmosphäre, unterstützt von diskret platzierten indirekten Lichtquellen. Die Wände des Hotels wurden nur glatt verputzt, hier und da geschmückt von handgemalten Fresken ausgebildeter Kirchenmaler oder sorgfältig von Hand ausgekratzten Ornament-Borden. Die Fußböden sind bewusst uneben, entweder aus Stein oder langen Holzdielen – eben

ganz so wie im Mittelalter. In der Ausstattung der Zimmer setzt sich die Liebe zum Detail fort. Romantisches Flair entsteht durch Kreuzgewölbedecken, kleine Sprossenfenster und natürlich die authentischen, von Hand angefertigten Möbelstücke aus hellem Ahorn- oder Lindenholz, bei denen nichts dem Zufall überlassen wurde: Die Schreiner mussten extra Kratzer, Riefen oder Dellen in die Oberflächen machen und Astflecken oder andere Holzfehler eben nicht herausschneiden, sondern sichtbar lassen. Wenn dann das gemütliche Himmelbett beim Umdrehen schon mal ein wenig knackt, stört das gar nicht, sondern trägt nur zum wahren Mittelalter-Gefühl bei, das den Gast schon nach wenigen Augenblicken erfasst. Wo man hinsieht, entsprechende Stil-Elemente, wie zum Beispiel die Burgzinnen nachempfundenen Stuhllehnen oder kleine Wandnischen, in denen nach Einbruch der Dunkelheit zahllose Kerzen das ganze Hotel in ein einzigartig warmes Licht tauchen. Zum Glück hört im modernen, komfortablen Badezimmer das Mittelalter ein wenig



auf, denn aus den vergoldeten Wasserhähnen fließt neben kaltem auch warmes Wasser, wenn man das entsprechende Zimmer bucht, sogar in die Whirlpoolwanne – soviel Moderne muss dann doch sein.

Für Speis und Trank in klösterlich-heimeliger Atmosphäre sorgt das Team des angegliederten Restaurants „Il Convento“ (Das Kloster). Statt Ochse vom Spieß oder Honigwein offeriert der Padron Mario Mattera allerdings vor dem offenen Kamin italienische Küche vom Feinsten, inspiriert von seiner Heimat, der Mittelmeer-Insel Ischia. Köstlichkeiten wie Kalbsmedaillons in Parmesansauce, Lammfilet in Balsamico-Sauce oder herrliche Fischgerichte wie Zanderfilet mit Kapern, Oliven und Tomatensauce werden serviert von in Mönchskutten gewandetem Personal. Und wieder brennen überall Kerzen, sorgen Nischen mit Tischen für zwei bis sechs Personen für romantische Privatsphäre oder erfreuen lange Tafeln große Festgesellschaften. Um möglichst viel probieren zu können, empfiehlt sich das 4-Gänge-Tagesmenü mit frischen Antipasti und

Nudelgerichten sowie Mittelmeerfisch oder einem Fleischgericht zur Wahl und zum krönenden Abschluss die feine italienische Dessertauswahl.

An einem Ort mit so hervorragendem italienischen Essen dürfen natürlich auch die entsprechenden Weine nicht fehlen und die hortet der Hausherr – wo sonst in einem mittelalterlichen Kloster – in seinem Gewölbekeller, der sogar einen eigenen Brunnen aufweist. Über 3.000 Flaschen Wein aus Italien warten in dem großen Saal auf ihre Verkostung, ganz edle Tropfen lagert Mario Mattera in seinem Champagnergewölbe gleich anschließend. Auf Wunsch kann man hier unten sogar Spezialitäten vom Grill über offenem Feuer genießen.

Wie schön, wenn nach einem gemütlich-entspannten Abend der von Kerzen ausgeleuchtete Weg zum Himmelbett dann nicht weit ist. Und wo könnte man besser schlafen als unter der Fittiche des Erzengel Gabriels, „San Gabriele“.

Fakten

Hotel San Gabriele

Zellerhornstraße 16
D-83026 Rosenheim

Tel.: +49-(0)8031-2607-0
Fax: +49-(0)8031-2607-40
info@hotel-sangabriele.de
www.hotel-sangabriele.de

Autor: bfs-presse (Julia Siegers)

Bilder: Hotel San Gabriele

Weitere Infos: www.bfs-presse.de